

22. Pädagogik-Psychologie

A. Fachbezogene Hinweise

Für das Fach Pädagogik-Psychologie als Prüfungsfach im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik gelten die jeweils aktuellen Rahmenrichtlinien (letzter Stand: Februar 2004) sowie die jeweils aktuellen Bundes-EPA.

Die von der Fachkommission vorgeschlagenen Thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete auf einen jeweils komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in der Qualifikationsphase ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten Thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen.

Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge wird sich nach den Anforderungen der Bundes-EPA für das Fach Pädagogik-Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte, als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Handlungsansätze in der Jugendarbeit

Im Mittelpunkt des Thematischen Schwerpunkts stehen Inhalte des Lerngebiets 9 „Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen“. Hierbei sind Ziele und gesellschaftliche Funktionen der Jugendarbeit sowie deren entsprechenden Handlungskonzepte (z.B.: lebensweltorientierte soziale Arbeit) gefragt.

Aus dem Lerngebiet 5 „Persönlichkeit im sozialen Kontext begreifen“, werden Lebenswelten von Jugendlichen, wie Schule, Ausbildung, Peergroup in die Themenstellung integriert. Zur Erklärung werden geeignete Sozialisationsmodelle herangezogen.

Thematischer Schwerpunkt 2: Angststörungen und Lerntheorien

Der zweite Thematische Schwerpunkt verknüpft den Bereich Angststörungen mit den Möglichkeiten professioneller Hilfsangebote auf der Basis lerntheoretischer Ansätze. Dabei werden aus dem Lerngebiet 6 „Psychische Störungen und Hilfsangebote vergleichen“ Begriffsbestimmungen, Erscheinungsformen und Erklärungsansätze bearbeitet.

Aus dem Lerngebiet 4 „Erleben und Verhalten anhand von Persönlichkeitsmodellen verstehen“ werden Lerntheorien, insbesondere Konditionierungstheorien und sozial-kognitive Theorie zur Klärung und mögliche Verhaltensmodifikation herangezogen.

Thematischer Schwerpunkt 3: Inklusion als aktuelle gesellschaftliche Herausforderung

Im Fokus des dritten thematischen Schwerpunkts stehen aus dem Lerngebiet 7 „Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe bewerten“ Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Übergang zwischen verschiedenen Bildungsinstitutionen.

Im Hinblick auf Inklusion als gesellschaftliche Anforderung werden aus dem Lerngebiet 8 „Sozialisati-on unter erschwerten Bedingungen analysieren“ Aspekte zur Behinderungen unter aktuellen und historischen Bezügen in die Themenstellung aufgenommen.

C. Sonstige Hinweise

Hinweise zu Hilfsmitteln werden sich erst aus den jeweiligen konkreten Aufgabenstellungen ergeben.